



rot-  
weisses  
sprachrohr

2 / 1977-1978



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.v.

# VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.  
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937  
BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Heinz Schönig, 6052 Mühlheim/M., Rückertstr. 55, Tel. 06108/1673

Pressewart: Hans-Peter Hörber, 6052 Mühlheim/M., Rückertstraße 26, Telefon 06108/4263

Postscheckkonto: Frankfurt/M., 26222 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 2001284

Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

-----  
46. Jahrgang      September 1977      Heft 2      77/78  
-----

EINIGL WORTE ZUM THEMA :

SONDERBETRAG   R U D E R N

Seit dem 1. Januar 1977 wird für die unter "Rudern" geführten Mitglieder im ORV ein Sonderbetrag erhoben, der z.B. zum Grundbetrag von DM 8,00 zusätzlich DM 4,00 beträgt; somit ein Gesamtbeitrag von DM 12,00. Über diese Tatsache hört man sehr oft negative Meinungen und viele der betroffenen Mitglieder haben auch noch nicht bezahlt. Offensichtlich sind die Gründe für die Unstimmigkeiten in einer mangelhaften oder fehlenden Information zu suchen. Daher von meiner Seite als einer derjenigen, die mit dem Beitragsrückfluß arbeiten müssen, einige Klarstellungen.

Im Herbst 1976 fand die R u d e r e r - Hauptversammlung mit recht guter Beteiligung statt. Dabei wurden die Vorschläge diskutiert, wie man aus der immer mißlicher werdenden Finanzlage herauskommen könnte. Die Ruderer hatten sich immer bemüht, sich dem einheitlichen Grundbeitrag des Gesamtvereins anzuschließen, obwohl dieser schon viele Jahre lang unverändert ist. Die Beiträge im ORV sind mittlerweile an der unteren Grenze der Skala von Sportvereinen. Vergleicht man Beiträge und zusätzlich für die Mitglieder

entstehenden Kosten, wie Fahrten und Verpflegung anderer Rudervereine, liegen wir sogar weit unter den üblichen Beiträgen. (Wer es nicht glaubt, möge sich einmal selbst gewissenhaft umhören!) Bei jahrelang gleichbleibenden Beiträgen, durch höhere Unterhaltungskosten des Hauses jedoch im Verhältnis geringere zurückfließende Beträge, sind aber die Kosten für den Sport sprunghaft gestiegen.

(Zum Vergleich : Preis für einen Renn-Einer

1972 = DM 3 000 ohne Ruder;

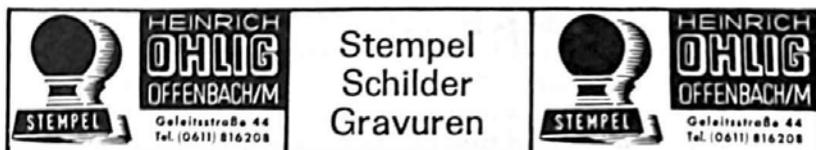
1977 = DM 4 500 ohne Ruder)

**WOLFGANG** Gas-, Wasser-  
**SIEGLER** und sanitäre  
Anlagen  
Heizungsbau  
Spenglerei

605 Offenbach am Main

Starkenburgring 19, Telefon (0611) 83 41 44

Gleichzeitig hat die Zahl der Aktiven, gottseidank, in den letzten Jahren (trotz einiger Unkenrufe von ein paar Besserwissern und Neidern innerhalb und außerhalb des Vereines) stark zugenommen und auch die Zahl der gewonnenen Rennen stieg an (1976 = 82 Siege; welches alte Mitglied kann sich an eine solche Zahl erinnern?). Das Ganze war jedoch nur möglich unter Zuhilfenahme aller verfügbaren Mittel. Der Schreiber kann sich an Zeiten als Aktiver erinnern, in denen 5 Ruderer im ganzen Jahr 3 Rennen gewannen, nur einige wenige rennfähige Boote in der Halle lagen und zum Transport bei anderen Vereinen gebettelt werden mußte. Und dennoch kam man mit dem



Geld gerade so herum (bei gleichem Beitrag wie heute). Das alles liegt erst ein paar Jahre zurück und hat sich durch einen aktiven, mancher verstaubten Seele zu aktiven Ruderausschuß, zum Glück geändert. Heute sind die Erfolge für viele selbstverständlich und genau diejenigen, die in den vergangenen Jahren oft an der Bremse saßen, meckern heute, wenn etwas nicht so läuft, wie sie es fordern und benutzen dies zu Schüssen aus dem Hintergrund. Leider gehen diesen unfairen "Vereinskameraden" viele uninformierte Mitglieder auf den Leim, die der Meinung sind, daß diese ehemals maßgebenden Personen immer noch etwas zu sagen hätten und vor allem immer noch etwas tun würden, was jedoch in den wenigsten Fällen so ist. Ich kann mir hier nicht den Vorwurf verkneifen, warum man sich nicht, wenn man teilweise haarsträubende Dinge hört, auf einer anderen Seite informiert, bevor man ein Urteil fällt, das sich z. B. auch darin äußern kann, indem man den dringend benötigten Sonderbetrag nicht bezahlt.

Der Sonderbetrag wurde beileibe nicht vom Ruderausschuß aus der Luft gegriffen. Er entstand aus einer genauen Berechnung der benötigten Mittel und wurde in seiner Höhe einstimmig von der Ruderer-Hauptversammlung festgelegt. Wer heute dagegen ist, den muß man fragen, warum er im Herbst 1976 nicht dagegen gesprochen hat. In jedem freien Sportverein der Welt ist die Mitgliederversammlung maßgebend. Man war zu der Überzeugung gekommen, daß ein weiteres Arbeiten, mit den aus vorstehenden Gründen immer geringer werdenden Rückflüssen aus dem Grundbeitrag, in

Zukunft unmöglich werden würde und auch die bisher praktizierten Klimmzüge finanzieller Art nicht mehr lange durchzuhalten sind. So spenden z.B. die Übungsleiter die Gelder, die sie vom Land Hessen für ihre tägliche Arbeit erhalten, seit Jahren voll für den Sportbetrieb. Außer ihrem Grundbeitrag und dem Sonderbetrag bezahlen sie also im Jahr noch weit über tausend Mark zusätzlich, um sich dann im Trainingsbetrieb "mit anderer Leute Kinder" und oft sogenannten "Vereinskameraden" herumzuärgern. Dies sollten die Leute einmal bedenken, die sich mit Ehrenabzeichen brüsten, die sie für Beitragsbezahlen, aber auch nicht mehr, erhalten haben und teilweise unmäßige Rechte der Kritik herausnehmen. Nur mit solchen Mitgliedern ist jeder Verein zum Untergang verurteilt und ist noch nicht einmal ein Kegelklub mehr.



## VERSICHERUNGSBÜRO



Hans Kremp, Hans Wickenhäuser, Wilfried Bachhuber, Ditmar Schmidt

### GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.

Versicherungen aller Art – Finanzierungen

6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)

Telefon 882195 und 882341

Bei der vorher zitierten Hauptversammlung wurde eindeutig festgelegt, daß bei der zu erwarten gewesenen allgemeinen Beitragserhöhung in der Hauptversammlung vom Frühjahr 1977 der Ruderer-Sonderbetrag entsprechend gemindert werden würde, in der Art, daß der mindest benötigte Rückfluß

konstant bleiben sollte.

Bei der Gesamtvereins-Hauptversammlung wurde jedoch klar, daß Hockey und Segeln an einer Beitragserhöhung keinerlei Interesse zeigten. Beim Hockey befürchtet man bei einer Beitragserhöhung eine Austrittswelle vieler junger und jüngster Mitglieder, obwohl es auch von Seiten der Hockeyer positive Stimmen zu einer deutlichen Beitragserhöhung gibt. Die Segler bezahlen faktisch schon immer einen wesentlich höheren Beitrag, da die Einkünfte aus den Liegeplatzgebühren voll von der Segelabteilung erhoben werden, d.h. die Segelabteilung mit Gesamtvereinsgelände in die eigene Tasche verdient und zusätzlich noch den gleichen Beitragsrückfluß wie die beiden anderen Sportarten hat, die jedoch nicht mit vereinseigenem Gelände Geld verdienen können. (Die geringen Einkünfte aus dem Tennisplatz, der jedoch auch der nötigen Pflege bedarf, ausgenommen.)



**AUTOHAUS**  
**GEORG** von **OPEL**

605 Offenbach a.M.  
Frankfurter Str. 111  
Telefon 80851

Ursprünglich wollte man von Seiten der Ruderer den Sonderbetrag innerhalb des Gesamtbetrages einziehen, d.h. unter Rudern geführte Mitglieder hätten dann ganz einfach DM 12,00 bei Erwachsenen zu bezahlen, was die meisten auch tun würden, obwohl es jetzt auch nicht mehr ist. Das klingt seltsam, ist jedoch garnicht so, wenn man sich folgende im Prinzip oft gehörte Äußerung überdenkt: "Die DM 8,00 und der Sonderbetrag von DM 4,00 sind ja DM 12,00, das ist mir zuviel und das sehe ich nicht ein. Bei einer allgemeinen Erhöhung auf DM 12,00 vom Gesamtverein würde ich es natürlich bezahlen. Der Schreiber könnte verschiedene, ursprünglich für mitdenkend gehaltene Vereinskameraden benennen. Außerdem gibt es scheinbar bestimmte Gruppen,

ie zwar höhere Anforderungen an sportliche Er-  
olge stellen und keine Gelegenheit zur Kritik  
uslassen, aber offensichtlich auch den Erfolg  
nicht gönnen und sich beharrlich weigern, ihre  
M 4,00 (2 Päckchen Zigaretten) im Monat mehr  
u bezahlen. Oder da gibt es manche Kameraden, die  
en Verein für ein Kreditinstitut halten und  
hren Beitrag erst am Jahresende bezahlen oder  
och viel später (ohne Zinsen, versteht sich!).  
ir können auch nicht bei einer Regattakasse an-  
eben, daß die Meldegelder erst im nächsten Jahr  
ezahlt werden, da die Mitglieder erst im nächsten J.  
hre Beitragskonten ausgleichen.

# Konrad Götz

Dacharbeiten - Gerüstbau

6050 Offenbach/Main

Brockmannstraße 11 - Telefon 86 16 40

urch einen keinesfalls einstimmigen Vorstands-  
eschluß wurde die ursprünglich gesamte Erhe-  
ung des Beitrages jedoch getrennt und daher  
ind zwei verschiedene Beträge für jedes Ruder-  
itglied zu zahlen. Durch innerbetriebliche  
chwierigkeiten kam es bisher öfters zu Diskre-  
enzen, indem z.B. Erinnerungen an Mitglieder  
eschickt wurden, die schon lange bezahlt hatten.  
ei Klärung des Sachverhaltes waren diese Kame-  
aden jedoch fast ausnahmslos einsichtig.  
ie vorstehenden Zeilen mögen manchem etwas  
charf erscheinen, der eine oder andere wird sie  
ielleicht sogar unverschämt nennen (weil er sich  
etroffen fühlt), aber es war mir ein Bedürfnis  
arauf hinzuweisen, daß der Ruderbetrieb ohne den  
onderbetrag oder aber eine entsprechende

allgemeine Beitragserhöhung bald, trotz aller Anstrengung, im bisherigen Maße nicht weiter durchgeführt werden kann. In der Hoffnung, damit auch einige der bisher Uneinsichtigen bekehrt zu haben, mit sportlichem Gruß ein Trainer, der sich auch Gedanken über unsere Finanzlage macht.

Jürgen Reitz

-----

Mit Namen gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Vereins dar !

-----

**Fritz Böhm**

Offenbach am Main

Robert-Koch-Str.6 Tel.833989

**Bau-Glaserei**

**Schreinerei**

**Verglasungen**

	<b>HEINRICH OHlig OFFENBACH/M</b> Gelleitsstraße 44 Tel. (0611) 816208	Plaketten Pokale Abzeichen		<b>HEINRICH OHlig OFFENBACH/M</b> Gelleitsstraße 44 Tel. (0611) 816208
---	--	----------------------------------	---	--



## BERICHT DER RUDERER

Anknüpfend an die Vorschau im letzten Heft, sowie einem kleinen Nachtrag, ergibt sich folgendes Bild:

Der Nachtrag steht zunächst noch im Zusammenhang mit den vom ORV veranstalteten Ruder-Regatten: Die hervorragende Tätigkeit der Damen unter der Regie von Frau Schnabel beim Verkauf von Kaffee und Kuchen. Das nachstehende Foto zeigt die Damen (v.l.) Sasinska, Schnabel, Westphal und Fredsdorf an der ausverkauften Theke mit dem letzten Kaffeerest.



An dieser Stelle sei allen Helfern beim Verkauf, als auch den vielen Damen, die kräftig beim Kuchenbacken tätig waren, gedankt. Das folgende Foto auf der nächsten Seite zeigt uns einige Jungen und Mädchen beim Hessischen Landesentscheid am 4./5. Juni 1977.



Chr. Westphal, P. Sasinska, H. Fresdorf, S. Ritter (SGW), M. Scazzari, E. Heidt (SGW)

Und nunmehr soll der neue Bericht folgen:  
Bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften am 1.-3. Juli 1977 in Essen auf dem Baldeneysee waren wir beteiligt und Francisco Marban erreichte im Juniorenachter (Jahrg. 59/60) mit dem IGOR-Boot einen 3. Platz und somit eine Bronzemedaille. Armin Liebchen im Lgw.-Einer erreichte leider den Endlauf nicht; aber dabeigewesen zu sein ist auch schon etwas.

Zusammen mit den Junioren-Meisterschaften lief in Offenbach die Regatta auf der Bürgeler Strecke. Hier gab es für den ORV 3 Erfolge.

Am 10.7. in Mainz dann einen Erfolg und in Bad Ems am 16./17.7. dann 6 Erfolge unserer Steuerleute.

Am 24.7. in Gießen hatten wir 4 Siege zu verzeichnen. Mit der Regatta in Mühlheim am 20./21.8.77 wurden auch die Hessischen Meisterschaften über eine Strecke von 1500m ausgetragen. Insgesamt war der ORV im Rahmen der IGOR an 4 Siegen beteiligt, davon bei 3 Hessenmeisterschaften. Die anschließende Regatta am 3./4.9. in Kitzingen brachte dem ORV gleich 6 Siege ein.

Am 10./11.9. fuhr eine kleine Abordnung zur Villacher Regatta an den Ossiacher See. Es war dies-

mal die größte europäische Regatta; 8 Nationen lagen bei herrlichem Wetter und glattem Wasser am Start. Es waren insgesamt 120 Vereine vertreten und innerhalb der beiden Tage wurden 192 Rennen abgewickelt. Manchmal mußten gleichzeitig zwei Rennen über 2 000 m und 1 500 m gestartet werden, sodaß es einmal passierte, daß die Doppelzweier über 1 500 m den Zielraum schnellstens freimachen mußten, denn die Elite-Vierer über 2000 m kamen unmittelbar dahinter ins Ziel. Trotzdem klappte alles wie immer ausgezeichnet. F. Marban gewann überzeugend einen Junioren-Einer und P. Sasinska war als Steuermann an 2 AH-Vierern beteiligt. Alle anderen Boote belegten beachtliche Plätze in erlesenen Feldern, wobei die Vereine des Frankfurter/Hanauer Raumes immer hinter unseren Booten lagen. Ein Kuriosum passierte Sacha Remus im Junioren-Einer. Durch Bojenberührung rutschte ihm der Skull unter das Boot und er kenterte soweit, daß das Boot voll Wasser lief. Er brachte es fertig, das meiste Wasser durch erneutes, diesmal gewolltes Kippen, herauszubringen, setzte zu einem neuen Start an und fuhr sein Rennen noch zu Ende. Wenn auch verständlicherweise als letztes Boot von 7 einkommend; aber aufgegeben wurde nicht.

## Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

**Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen**

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196

Am 11.9. waren unsere Jungen und Mädchen in Limburg auf der Lahn tätig und holten 4 Siege für den ORV.

Bis zu diesem Zeitpunkt hat es der ORV auf 66 Saisonsiege gebracht. Der IGOR-Gesamtstand liegt derzeit bei 201 Siegen.

Die Rudersaison klingt dann für uns am 9.10.77 mit der internen ORV-Regatta endgültig aus. Eine Meldeliste hierzu hängt im Bootshaus am schwarzen Brett aus.

Wie bereits im letzten Heft angekündigt, haben wir inzwischen das Kinder-Skiff von der Werft Empacher übernommen; dieses Boot ist bereits im Einsatz. Eine größere Bootstaupe im Rahmen der IGOR wird im kommenden Frühjahr bei der SG Wiking anlässlich deren 75-jährigem Jubiläum stattfinden.

Abschließend noch die nächsten T E R M I N E:

- 9.10.77 Interne ORV-R E G A T T A zum Saisonabschluß für alle, die einen Riemens oder die Skulls halten können
- 14.10.77 H E R I N G S - E S S E N gemäß besonderer Einladung
- 28.10.77 R U D E R E R - Jahreshauptversammlung mit evtl. Neu- oder Ergänzungswahlen. Hierzu ergehen noch besondere Einladungen.

prtz



**AUTOHAUS**  
**GEORG** von **OPEL**

605 Offenbach a.M.  
Frankfurter Str.111  
Telefon 80851

## VOM ASTHEIMER KARTHÄUSER ZUM KARLSTADTER ROßTAL

Alljährlich zur selben Zeit, Mitte Juni, werden die AH-Ruderer vom ORV vom Wanderfieber gepackt. In diesem Jahr führte Carlo Neunherz an. Er hatte die Route der 6. Ruderwanderfahrt und in etwa die Raststätten ausgesucht: 4 1/2 Tage unterwegs auf dem Main zwischen Astheim (gegenüber Volkach) und Karlstadt, mit 2 Vierern und 1 Doppelzweier, mit 13 "Wandervögeln", die das Jahr über nur wöchentlich zusammenkommen.



Mit Bahn und Bus erreichten wir am späten Nachmittag des 15. Juni den Ausgangsort der Wanderfahrt: Astheim. Ein stiller, idyllischer Ort, dem bekannteren Volkach gegenüber gelegen, mit den Anlagen eines alten Karthäuserklosters. Die Ruderboote waren tags zuvor mit dem Bootswagen nach Astheim gebracht worden. Unser Ruder-  
ausschußvorsitzender Paul Reitz ließ es sich nicht nehmen, den Transport zu begleiten. Danke schön!

Was sich 4 Tage wiederholte, mußte am ersten Tag noch etwas exerziert werden: Der Aufbau des Zelt-  
daches, unter dem 13 Mann nebeneinander in Schlaf-

säcke gehüllt die "wenigen" Nachtstunden verbringen wollten. Wer es noch nicht konnte, dem vermittelte Helmut Frey die notwendigen Handgriffe.

Eine Ruderwanderfahrt durch eines der bekanntesten Weinbaugebiete Deutschlands weckt gewollt oder ungewollt auch das Interesse für das köstliche Naß. So wurden diese Tage auch zu einem kleinen Weinseminar, dem Heini Klein ein beredter und erfahrener Leiter war und das am 1. Abend mit einem "Astheimer Karthäuser" eröffnet wurde.

Müller Thurgau, Silvaner, Qualitätsweine mit Prädikat wurden zu feststehenden Begriffen. Es soll unter uns auch welche gegeben haben, die des Morgens diese Worte vorerst nicht mehr hören wollten. Die Umstellung von Bier auf Wein forderte halt Opfer.

Am 2. Tag freundeten wir uns mit dem "Sulzfelder Cyriakusberg" an. Am frühen Nachmittag schlugen wir unser Zelt vor den mittelalterlichen Mauern Sulzfeld's auf. Ein Platz zum Kicken war auch da. Damit war der weitere Ablauf des Tages festgelegt. Bei meterlanger Bratwurst (der Chronist sagt die reine Wahrheit!) und einem entsprechenden Angebot köstlicher Weine wurde der Tag in froher Runde beendet.

Das späte Frühstück des 3. Tages wurde mit einem Wein abgerundet, dem der reizvolle Ort seinen Namen gab: "Frickenhäuser Kapellenberg". In Ochsenfurt stellten wir in der "Goldenen Rose" fest, daß es "Ferdie" (Stöckel) recht gut geht. Vor seinem Umzug dorthin hatten wir manch kühles Helles in seinem gepflegten Restaurant in Bürgel getrunken. Zwischen Sulzfeld und Frickenhausen war das Glück einigen Petrijüngern unter uns hold; mit einem Ruderriemen (kein Anglerlatein!) wurde von einem Boot aus ein ansehnlicher Zander in die ewigen Jagdgründe geschickt.

Bevor wir am Spätnachmittag des 3. Tages unser Zelt in Eibelstadt aufschlugen, genossen wir den vergehenden Sonntag in Sommerhausen auf der

## Wirtshausterrasse am Main.



Fotos: Jochem

In Eibelstadt kamen wir zur rechten Zeit an : Weinfest auf einem der schönsten Marktplätze des Frankenlandes. Bei Musik und Gesang mußten die Schoppen munden : "Eibelstädter Mönchsleite". Die letzten unserer Crew ließen sich dann im Morgengrauen den inzwischen gut abgehangenen Zander am Grillfeuer schmecken. Samstagmorgens brachen wir zur 3. Etappe in Richtung Würzburger auf. Bei der gleichzeitig ablaufenden 42. Würzburger Ruderregatta waren wir aufmerksame und mit Anfeuerungen für unsere beteiligten ORV-Ruderer stark engagierte Besucher. Am Abend des gleichen Tages stand unser Lager in Erlabrunn. Ein Ort, der nicht so sehr vom Tourismus heimgesucht ist, und uns durch Speis' und Trank ("Erlabrunner Weinsteig") in guter Erinnerung geblieben ist. Am Sonntag sollte nun unsere Fahrt zu Ende gehen. Bevor sich aber entsprechende Gedanken festsetzen konnten, wurden sie im Musikzelt von Zellingen weggespült. Dort um die Mittagszeit, als wir Karlstadt zustrebten, kamen wir zum erstenmal ungewollt mit Wasser in Berührung : Regen !

Mit einem "Karlstadter Roßtal" nahmen wir Abschied  
von einer Freizeit, die von großer Harmonie und  
Kameradschaft geprägt war.

Es lebe die Wanderfahrt 1 9 7 8 !

Erwin Jochem

## Ludwig Mitscher

Bauschlosserei

Offenbach am Main  
Gartenfeldstr. 8

**Balkon- und Treppengeländer**

**Terrassenüberdachung**

in jeder Größe

Bitte berücksichtigen Sie

bei Ihren Einkäufen

unsere Inserenten !





## BERICHT DER HOCKEY - ABTEILUNG

Seit Erscheinen der letzten Vereinszeitung hat sich auf sportlichem Gebiet in der Hockey-Abteilung nicht viel getan. Bedingt durch die späte Ferienzeit konnte mit dem Sportbetrieb erst Anfang September begonnen werden, wodurch die Vorbereitungszeit unserer aktiven Mannschaften auf die neue Meisterschaftssaison reichlich kurz war.

Die I. Herren probten zudem nur in Spielen gegen klassentiefere Mannschaften, die zwar eindeutig gewonnen wurden, jedoch keinen Aufschluß gaben über die derzeitige Spielstärke des Hauptrepräsentanten unseres Vereins. Konnte man mit dem 1:0 - Auftaktsieg im ersten Punktspiel gegen TEC Darmstadt noch zufrieden sein, spielerisch waren hier jedoch schon deutliche Mängel feststellbar. Diese wurden im zweiten Spiel von einer ehrgeizigen THC-Mannschaft aus Hanau, die gerade erst in die Oberliga aufgestiegen ist, schonungslos aufgedeckt, und man mußte eine deprimierende 1:3 Niederlage quittieren. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Spieler der I. Mannschaft wieder auf ihre technischen und kämpferischen Qualitäten besinnen und durch verstärktes Training die nächsten Punktspielergebnisse so gestalten, daß sie in der süddeutschen Oberliga wieder einen Platz in der Spitzengruppe einnehmen können.

Die I. Damen starteten mit einem klaren 6:0 Erfolg gegen SC 1880 Frankfurt Ib in die neue Runde und sollten bestimmt ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Das Ziel dieser Saison ist eindeutig die erneute Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Damen-Oberliga, der höchsten deutschen Klasse. Mit dem Problem, an jedem Spieltag mit einer völlig anderen Bestzung einlaufen zu müssen, plagen sich die Ib-Herren. Unter diesem Aspekt be-

trachtet, kann man mit dem bis jetzt erreichten Punktestand von 3:3 zufrieden sein. Die Senioren hatten sich für die neue Feldsaison vorgenommen, dem Hallentitel auch die Feldmeisterschaft folgen zu lassen. Die Begeisterung wurde jedoch etwas gebremst durch den Beschluß des Hessischen Hockey-Verbandes, die Spiele der Senioren nur als Beschäftigungsrunde laufen zu lassen und keinen offiziellen Meister zu ermitteln. Es bleibt zu hoffen, daß dieser Beschluß revidiert wird, da den Spielen doch sonst jegliche Würze genommen ist. Nach 2 Spieltagen haben die Senioren mit einem Remis gegen SC Sachsenhausen-Forsthausstraße und einem Sieg gegen RK Rüsselsheim bereits zwei schwere Hürden genommen und sich eine günstige Ausgangsposition für die weiteren Spiele geschaffen.

<p><b>Moderne Brillen</b>  <b>Feldstecher</b>  für Sport und Reise  <b>Operngläser</b>  <b>Barometer</b>  <b>Thermometer</b></p>	<p>von</p>  <p><b>OFFENBACH A. M.</b>, Große Marktstraße 52  Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892  Lieferant aller Kassen</p>
--	--

Unsere Jugendmannschaften setzen ihre Punktrunden erst in diesen Tagen fort. Gut im Rennen liegen noch die A-Knaben und A-Mädchen sowie die A-Jugend. Die A-Knaben haben sich bereits für die hessische Endrunde qualifiziert. Die größten Chancen auf einen Titelgewinn muß man den C-Knaben einräumen, die bisher noch ungeschlagen sind, aber erst nach den beiden entscheidenden Spielen gegen THC Wiesbaden und HC Limburg wissen werden, ob es wie im Vorjahr wieder gereicht hat.

Der mehr oder weniger verregnete Sommer hatte auch eine gute Seite, denn unsere Rasenplätze konnten sich gut erholen, und der Einsatz unserer Bewässerungsanlage war nicht notwendig. Die Abteilung muß sich lediglich Gedanken machen über Platz 2, der aufgrund der Überstrapazierung durch unsere vielen Jugendmannschaften unbedingt wieder in einen zumutbaren Zustand gebracht werden muß. Auf die Mitglieder kommt daher im Herbst wieder einmal die moralische Pflicht der Platzarbeit zu, wenn der alte Rasen mit einer Kompostschicht überzogen werden soll. Die Renovierung der Zäune in Eigenhilfe geht Stück für Stück weiter, und die Abteilung hofft, daß auch die AH-Ruderer ihr Versprechen wahr machen und als eifrige Benutzer des Hartplatzes ihren Beitrag zur Zaunüberholung leisten.



Die C-Knaben(Bild) während eines Wochenendausfluges in den Spessart. Sie haben sich gerade neue Trikots übergestreift, die freundlicherweise von dem Ehepaar Dapp gestiftet wurden.  
Obere Reihe : H.-J.Endler, S.Fraundorf, C.Pinck,

U.Schmitt,M.Henrich,R.Seibert  
Untere Reihe : M.Krammig,R.Droz,O.Schmidt,Chr.  
Dapp,F.Elsner,Th.Roesgen

Für hessische Auswahlmannschaften wurden Chr. Rose und N.Armanski sowie die Nachwuchsspieler Michalke,Törkel und R.Graf berücksichtigt.W. Schultheiss war ebenfalls nominiert,mußte jedoch aus zeitlichen Gründen (Studium) absagen. Abschließend gratuliert die Abteilung Frau Rose und Herrn Wander,die eine Woche lang in Köln im Rahmen eines Prüfungslehrganges,zu dem nach vorherigem Sichtungungslehrgang namentlich eingeladen wurde,die Schulbank drückten,glänzend abschnitten und mit der Trainer-F-Lizenz für Hockey belohnt wurden.Ihr erworbenes Wissen wird unseren Mannschaften sicher zugute kommen.

W. Sch.

## **KARL KEHL**

Holzgroßhandlung - Export - Import

**OFFENBACH/MAIN**

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551

**Friedrich Kohler · Malergeschäft**

605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60

SCHNAPPSCHÜSSE von der Fahrt der Senioren zum  
Oktoberfest nach MÜNCHEN ( - Hockey wurde auch  
erfolgreich gespielt !-)

Wo sind denn nur unsere Frauen geblieben ?....



... die werden doch nicht etwa ... ??



Fotos : M.Hörber



## LIEBE SEGLERINNEN, LIEBE SEGLER !

Die Urlaubszeit ist fast vorbei und viele waschen im Main die letzten Salzwasserreste von den Rümpfen.

Das Wetter war zuverlässig, es hat das ganze Jahr über gehalten, was es uns auf dem Ostertörn und später bei der Bootstaufe versprach. Aber ein paar Wolkenbrüche können uns ja nicht gleich vom Wasser vertreiben ! Wichtig ist nur, daß es schön weht.

Leider hatten wir am 26.6.77 bei der Jollenlangstrecken-Regatta/Dr. Distler-Gedächtnispreis Wolkenbruch mit Windstille. Diese Regatta wird aus Termingründen erst 1978 nachgeholt werden. Interessenten am Ostertörn 1978 wollen sich bitte recht bald bei G. Sator oder K.-D. Kohl melden. Sie wissen, daß die Boote praktisch bereits jetzt gechartert werden müssen.

Auf der Herbstparty der Segler dürfen Sie am 5.11.77 tanzen. Wir werden wieder eine Tombola haben, die es zu füllen gilt. P. Fischer hat sicher wieder einige Gags im Ärmel. Auch über Ihre Hilfe bei den Vorbereitungen wird er sich freuen. Setzen Sie sich bitte aber nicht erst am 6.11. mit ihm in Verbindung.

Wir alle hoffen, daß wir noch einige schöne Herbsttage auf dem Wasser verbringen können. Aus diesem Grund haben wir noch keinen festen Zeitpunkt für die Einlagerung der Boote und das Einbringen der Stege festgelegt. Hierzu wird separat eingeladen.-

Bis jetzt stehen folgende Termine fest :

- 13.10. Info-Abend
- 16.10. Absegeln und Vereinsmeisterschaft ORV
- 22./23.10. SCU - Absegeln
- 27.10. Familie Becker : Filmberichte über die SCU-Herbstregatta '76 und den Bau des

- Obelix  
5.11. Herbstball der Segler - Nachfolgende  
Einladung beachten !  
10.11. Info-Abend  
24.11. Familie Müller : Bericht über eine Se-  
geltour im Tyrrhenischen Meer  
8.12. Info-Abend - Anschließend :  
Herr Hau - Bericht über Ostertörn '77  
Herr Ruland - Bericht über Ostertörn '77  
25.12. Traditioneller Weihnachts-Frühschoppen  
im ORV-Bootshaus

Stefan Wolf

**LUTZ COLLIN**

**6050 Offenbach/Main · Domstraße 81 · Telefon 0611/813250**

Ihr Lieferant in Teppich- und PVC-Fußbodenbelägen zu Werksabgabepreisen.

Auch in Coupons, nach Ihren Wünschen zugeschnitten lieferbar.



**Zentralheizung - Lüftung - Sanitär  
Privatschwimmbäder**

**HEIZUNGS-WILL**

Offenbach am Main, Bernardstraße 39  
Telefon 87472 und 811878

Einladung zum..



**SEGLER-BALL  
AM 5.11.77 20<sup>00</sup>**

**in allen Räumen des ORV**

**mit der Kapelle Peter PeitschenCo  
UND EINER 'SUPERTOMBOLA'**



DAS WIRD WIEDER  
NE' TOLLE SACHE!  
SCHNELL KARTEN  
BESORGEN!  
BEI: ST. WOLF  
H. MÜLLER  
V. HEINTZE  
P. FISCHER  
UND BEIM WIRT IM  
CLUBHAUS DES ORV.





Vom Sportärzteverband Hessen e.V. wurde dem ORV folgender Brief geschickt :

Der Vorstand des Sportärzteverbandes Hessen e.V. dankt dem ORV von 1874 für die großzügige Überlassung seiner Einrichtungen zu der Fortbildungstagung am 10./11. September 1977, die unter dem Thema "Sportärztliche Betreuung beim Rudersport" stand.

Die wissenschaftliche Tagung war ein voller Erfolg und zeigte als Fazit, daß Rudern außerordentlich gesundheitserhaltend ist und keine Spätschäden erwarten läßt.

Die Teilnehmer waren erfreut, in den bereitgestellten Booten unter Anleitung von Herrn Werner Lohr rudern zu dürfen. Ferner hatten sie an einem Hockeyspiel viel Spaß, das für die meisten der Teilnehmer die erste Begegnung mit dieser Sportart war.

Unser besonderer Dank gilt den Herren Ernst Böhm, Wolfgang Siegler, Paul Reitz, Werner Lohr und Emil Armanski, die uns liebenswürdigerweise ihre Hilfe zur Verfügung stellten.

Dr. Alfred Hartmann  
2. Vorsitzender  
Sportärzteverband Hessen  
e.V.  
Schönbornstr. 41  
6050 Offenbach/Bürgel

## Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag im :

Oktober 1977

- |                      |                        |
|----------------------|------------------------|
| 2. Hermann Tobisch   | 16. Benno Pfeiffer(50) |
| Herbert Kempfer      | 19. Ursula Hertel      |
| Peter Herrmann       | Richard Ziegler        |
| Ferdinand Ahrens     | Jean-M.Asfour          |
| 3. Margarita Marban  | 20. Matthias Schäfer   |
| Siegfried Kostkowski | 21. Alexandra Busch    |
| 4. Torsten Scholz    | 22. Wilfried Haase     |
| 5. Erich Joeckel     | 23. Lutz Collin        |
| 6. Christof Reichelt | Kai Presser            |
| Joachim Weipert      | Heinz-D.Rolfes         |
| 9. Bernd Weber       | 25. Sascha Remus       |
| Gerhard Kuhaupt      | Chr.Braunschober       |
| 10. Bernd Siegler    | 26. Karl Pfaff(75)     |
| Maria Schmähling     | 27. Lothar Purwin      |
| Uwe Kettelhake       | 29. Carsten Pinck      |
| 12. Birgit Winkel    | Rainer Matzner         |
| Heinz Ohlig(60)      | Rene Kramer            |
| 13. Frieder Roedel   | Frank Hertel           |
| Norbert Hauck        | Elke Bickert           |
| 14. Andreas Wolf     | 31. Horst Heintze      |
| Thomas Kohl          | Frank Keller           |

November 1977

- |                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| 1. Fritz Merz(77)  | 7. Andreas Klug          |
| Harry Müller       | Rainer Fussenecker       |
| Angelika Schwab    | 8. Franz Bauschmann(76)  |
| 2. Werner Schlüter | Kai Peters               |
| Chr.Hartmann       | Fred Stephan             |
| 3. Andreas Guckel  | Conrad Uhde              |
| Jens Brauburger    | 9. Roland Stübing        |
| Wilfr.Maruschewski | Trude Schnabel           |
| 4. Viktor Maraldo  | 11. Reinhardt Zaruba     |
| 5. Ute Kroeber     | 12. Rainer Nimmerrichter |

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 14. Ingrid Matzner                   | 22. Sabine Meyer                         |
| 16. Anja Wagemann<br>Emil Armanski   | 23. Otto Hofferbert                      |
| 17. Ulrich Schmitt<br>Reiner Lorenz  | 24. Heinz Reitz                          |
| 18. Rene Schock<br>Hans-Joachim Droz | 25. Brigitte Schell                      |
| 19. Horst Anders                     | 26. Jose Cuevas                          |
| 20. Peter Wagner                     | 28. Thomas Zimmermann<br>Ludwig Mitscher |
|                                      | 30. Frank-O.Klesius                      |

Dezember 1977

- |  |   |
|--|---|
| 1. Volker Lang<br>Petra Schorr   | 21. Ruth Detering   |
| 2. Hannelore Schneider<br>Christine Meyer<br>Beate Bohny-Langkeit<br>Hans Wickenhäuser | 22. Sabine Huehn<br>Petra Moehler   |
| 3. Manfred Bauer   | 26. Ernst Langgoens<br>Michael Kuehn<br>Friedrich Jürgensen<br>Willi Baudendistel |
| 5. Michael Dressbach<br>Dieter Prehn   | 27. Christine Buchsbaum   |
| 6. Heike Moehler<br>Stefan Joffroy   | 28. Rudolf Libbach<br>Thomas Keul   |
| 7. Christine Kenklies<br>Heike Kappel<br>Karl Schiller(76)                             | 29. Rolf Buettner   |
| 11. Gertrud Bach   | 31. Egon Dierks<br>Wolfgang Hottejan  |
| 12. Sabine Deeg<br>Christian Frank<br>Thomas Klenner                                   |   |
| 13. Imre Donath  |   |
| 15. Bernd Gebauer  |   |
| 16. Wilfried Langhein  |   |
| 17. Carl Arnold(70)  |   |
| 18. Klaus Matz   |   |
| 19. Alfred Gottlieb  |   |
| 20. Boris Boehm<br>Ute Maria Walther<br>Thomas Schaumburg<br>Cornelia Rehm             |   |

DANKSAGUNGEN erreichten uns von :

FA. Johannes Will bedankt sich für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich des 50. Geschäftsjubiläums

Marianne und Hans-Peter Hörber bedanken sich für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Geburt ihrer Tochter Christiane

---

Der OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 trauert um  
seine Mitglieder



Theodor Legier

Thomas Strohl

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken  
bewahren

---

**Redaktionsschluß** für die nächste Ausgabe  
des "ROT-WEISSEN SPRACHROHR'S" ist am

20. November 1977

Zuschriften erbittet der Pressewart H.-P. Hörber!